

Heimweh

1. Wenn diese Welt mir nicht mehr gefällt,
 weil Selbstsucht und Haß sie regieren.
 Und jeder Wert, den dein Wort lehrt,
 und Liebe an Einfluß verlieren,

R: dann habe ich Heimweh, habe ich Heimweh,
 Heimweh nach dem Hi--mmel.
 Dann habe ich Heimweh, habe ich Heimweh,
 Heimweh nach dem Himmel.

2. Wenn all das Leid zum Himmel schreit,
 und Menschen es weiter vermehren;
 und unsre Kraft es nicht mehr schafft,
 uns gegen das Grauen zu wehren,

R: dann habe ich Heimweh, habe ich Heimweh,
 Heimweh nach dem Hi--mmel.
 Dann habe ich Heimweh, habe ich Heimweh,
 Heimweh nach dem Himmel.

Z: Ich gehör hier nicht hin, doch es hat seinen Sinn,
 für den hast Du mich hierhin gestellt.
 Darum soll es so sein: du schickst mich hier hinein
 als dein Botschafter in dieser Welt.
 Und dann spür ich zum Glück schon vom Himmel ein Stück,
 daß das Leben mir wieder gefällt.
 Und ich sehe vor mir: wunderbar wird es hier
 wenn der Mensch sich nur an dein Wort hält!

3. Folgten wir mehr dir hinterher
 würde die Welt sich verwandeln.
 Doch wenn ich dann es selbst nicht kann,
 nach deinem Willen zu handeln,

R: dann habe ich Heimweh, habe ich Heimweh,
 Heimweh nach dem Hi--mmel.
 Dann habe ich Heimweh, habe ich Heimweh,
 Heimweh nach dem Himmel.